

Heidelberg

Gewerkschaftsarbeit bei KS Gleitlager in St. Leon-Rot

NAH DRAN Betriebsräte und Vertrauensleute sind in den Betrieben die Ansprechpartner für die Beschäftigten. Klaus Tonigold berichtet über seine Arbeit als Vertrauensmann.

Der 49-jährige Oberflächenbeschichter arbeitet seit bald 20 Jahren bei KS in der Galvanik. Der Vater von drei Kindern lernte zuvor im Handwerk Kfz-Mechaniker und arbeitete dann in verschiedenen Unternehmen. Nach wenigen Jahren bei KS ging er zum Betriebsrat und sagte, die Galvanik brauche Vertrauensleute. So kam er zu einer neuen Aufgabe: Er selbst wurde Vertrauensmann. Inzwischen wurde Klaus Tonigold auch in den Betriebsrat gewählt, doch sein Amt als Vertrauensmann liegt ihm am Herzen. Insgesamt gibt es bei KS acht Vertrauensleute. Klaus Tonigold ist seit 2016 ihr Vorsitzender.



Klaus Tonigold ist Vertrauenskörperleiter bei KS Gleitlager in St. Leon-Rot.

Aufgaben der Vertrauensleute

Seine Aufgabe sieht er darin, seine Kolleginnen und Kollegen schnell mit Informationen rund um Entwicklungen im Betrieb, Fragen zu Tarifverträgen und Arbeitsrecht zu versorgen.

Er ist sehr oft die erste Anlaufstelle, manchmal auch bei persönlichen Prob-

lemen. Immer häufiger muss er geraderücken, was reißerische Meldungen in den sozialen Medien verzerren. Dazu muss er gut informiert sein. Dabei helfen ihm Schulungen der IG Metall, aber auch gute Kontakte im Betriebsrat und sein Netzwerk im Betrieb.

Ehrenamtliche Arbeit

Gute Vertrauensfrauen und -männer müssen bereit sein, Freizeit für Schulungen aufzubringen, findet Klaus Tonigold, denn daran hängt die Qualität seiner Auskünfte. Leider geht es der Vertrauensleutearbeit so wie vielen anderen Ehrenämtern. Sie bleiben unbesetzt, weil viele Menschen nicht die Zeit und die Kraft für ehrenamtliches Engagement haben. Auch bei KS Gleitlager werden mehr Vertrauensleute gebraucht.

Wünsche des Kollegen

Ehrenamtliche müssen stärker gefördert werden, außerhalb wie innerhalb des Betriebs. Vielleicht würden sich ja mehr Freiwillige finden, wenn die Rahmenbedingungen besser wären, so Klaus Tonigold. Er wünscht sich vom Gesetzgeber mehr Schutz für Vertrauensleute. Er könne sich vorstellen, dass die Vorsitzenden der Vertrauensleute das Recht haben sollten, beratend an Betriebsratssitzungen teilzunehmen. Damit würde die Vertrauensleutearbeit aufgewertet.

Wir gedenken unserer verstorbenen ehemaligen Kolleginnen.

Ursula Schäfer ist kürzlich im Alter von 90 Jahren verstorben, Ilse Retzbach bereits 2021 im Alter von 82 Jahren.

Ursula und Ilse waren lange Jahre bei der IG Metall in Heidelberg beschäftigt und gehörten zu den ersten Beschäftigten, die mit ihrer Arbeit die IG Metall in Heidelberg aufgebaut haben. Wir werden beiden Kolleginnen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

TERMINE

Seniorinnen und Senioren

12. September, 13.30 Uhr,
Geschäftsstelle Heidelberg,
Thema: Transformation, was
macht das Team in der Bezirks-
leitung?
Referentin: Claudia Dunst

Seniorinnen und Senioren

19. Oktober, 14 Uhr,
Gesellschaftshaus Pfaffen-
grund,
Thema: Gebäudeenergiegesetz
und Energiewende,
Referent: Florian Friedrich

Delegiertenversammlung

19. September, 16.30 Uhr,
virtuell,
Themen: Geschäftsbericht, Mit-
glieder- und Finanzentwicklung
und vieles mehr

Impressum

Redaktion: Mirko Geiger (verantwortlich),
Ulrike Zenke
Anschrift: IG Metall Heidelberg,
Friedrich-Ebert-Anlage 24, 69117 Heidelberg
Telefon: 06221 98 24-0,
heidelberg@igmetall.de, heidelberg.igmetall.de